

## Der Landtagswahlkampf für Ladenburg wurde eingeläutet in Stuttgart mit der Senioren-Union und Jungen Union vor Ort.

Wie immer mit voll besetztem Bus sollte im Stuttgarter Landtag der Landtagswahlkampf gestartet werden.

All unsere Landtagsabgeordneten: **Dr. Birgit Arnold** FDP / DVP; **Gerhard Kleinböck**, SPD; **Hans Ulrich Sckerl**, Grüne und Staatssekretär **Georg Wacker**, CDU.

waren für uns gesprächsbereit!!!

Zunächst erhielten wir eine plakative Einführung in das politische Alltagsleben im Landtag durch die sehr kompetente Leiterin des Besucher-Dienstes, Frau Elisabeth Krause.

Sie schilderte uns anschaulich und offen, wie ihr Berufsalltag aussieht, da Plenardebatten lebendige von den Abgeordneten bestimmte Tage im Parlamentsleben sind, d.h. Tagesordnungen unterliegen der aktuellen Situation wie dem (Nach-) Fragebedürfnis der Abgeordneten!

Auch erklärte sie einerseits die Anwesenheitspflicht der Abgeordneten ( bei Abwesenheit gelten finanzielle Abzüge ) – aber auch andererseits die Besucher der Landtagsabgeordneten: in der „Lobby“ finden Gespräche mit Bürgermeistern, Investoren ihres Wahlkreises statt oder in den Sitzungsräumen die Fragerunden mit Schulklassen oder Berufs- Gruppen wie wir, die ihre(n) Abgeordnete(n) an seinem/ihrer Arbeitsplatz erleben wollen und ihr/ihm Fragen stellen.

Die Senioren-Union-Ladenburg und die JUNGE-UNION haben sich vorgenommen einige Veranstaltungen gemeinsam zu vollziehen, da sie sich hier in Ladenburg mit Rat und Tat bewusst zur Seite stehen wollen. Die Älteren wollen helfen u.a. bei der Gestaltung einiger Veranstaltungen mit ihrer Lebens-, Berufs-Erfahrung, die Jüngeren bringen uns oft auf wichtige neue erweiterte Fragespuren.



Wir hatten großes Glück mit der Tagesordnung, am Freitag, 5.Febr. 2010: die Fortsetzung der **Zweiten Beratung des Etats 2010/2011** z.B. zur „Allgemeinen Finanzverwaltung“ mit Berichterstatter Klaus Dieter Reichardt, dem CDU-Abgeordneten aus Mannheim. Wir erlebten politisch Aktuelles wie

auch politisch aktuelle Personen: z.B. Dr. Stefan Scheffold war der Berichterstatter für den Bereich Kommunalen Finanzausgleich ( er steht am 10.02.2010 zur Wahl um den CDU- Fraktionsvorsitz).

Eine Stunde konnten wir an der Plenardebatte teilnehmen – anschließend war eine sehr angeregte Fragerunde mit unserern vier Abgeordneten ( aus unserem Wahlkreis 39 ). Wir hatten das Gefühl, dass man in uns ernst zu nehmende Bürgerinnen / Bürger sah – am 27.März 2011 wird der nächste (15.) Landtag gewählt!



Höchst gewichtige Fragen wurden gestellt:

Zur dringenden Sanierung des Ladenburger Bahnhofs, zur Renovierung des Ladenburger Gymnasiums, zur Doppelberufstätigkeit von Landtagsabgeordneten, zur Grünen Gentechnik ( Ladenburger Genmaisversuchsfelder), zur eventuellen Koalitionen mit den Linken ( falls diese in den neuen Landtag einziehen würden ) und zu politischen Schwerpunkten des neuen Ministerpräsidenten Stefan Mappus ( Wahl: 10.02.10 )

Alle vier Abgeordneten äußerten auf die Frage von Frau Margarete Feist, daß sie die hohe Notwendigkeit der Sanierung des Ladenburger Bahnhofs sehen. Alle vier outeten sich als Zugfahrer u.a. von Ladenburg nach Stuttgart.

Herr Kleinböck versprach sich persönlich einzusetzen!

Allerdings würde nun eine alleinige Sanierung durch die Stadt Ladenburg die Stadt 1,7 Mio € kosten! Beim späteren S-Bahn-Ausbau kommt auf die Stadt eine Komplementärfinanzierung zu, d.h. Anteile des Ausbaus für die S-Bahn-Fähigkeit muß die Stadt erbringen.

Alle Abgeordneten – besonders Frau Dr. Arnold (FDP/DVP) – bekundeten , dass Ladenburg vorab eine Möglichkeit gehabt hätte für eine sogenannte „Optionstrasse“ , Hemsbach habe zugriffen und die Ebenerdigkeit hergestellt. Damals hätte der zu erbringende Anteil nur 250.000 € betragen. Staatssekretär Wacker ergänzte, dass er zur Überbringung nach Hemsbach mit dem damaligen Verkehrs-Staatssekretär Stefan Mappus gefahren sei.

In Sachen weiterer Renovierung des Ladenburger Gymnasiums antworteten Frau Dr. Arnold (FDP/ DVU) und Gerhard Kleinböck (SPD) auf die Frage des Schülers Sophian Habel nach der weiteren Renovierung des CBGs: die Schulträger (Kommunen) erhielten zwar vom Land Mittel für den Erhalt

der Schulen, aber Herr Kleinböck forderte, man solle alle Wünsche des CBGs auf einen Nenner bringen und deutlicher sagen, was man wolle.

Auf die Frage von Dr. Hans Schomäcker, stellv. Vorsitzender der Senioren-Union-Ladenburg, nach der zeitlichen Belastung der Landtagsabgeordneten mit Landtagsmandat und Beruf, antwortete Gerhard Kleinböck „Das ist auf Dauer eine schwierige Doppelbelastung“. Aber in der Regel sei die Arbeit als Teilzeitparlament auf 2 Tage: Mo / Fr fokussiert, und er persönlich fahre z.B. manchmal von 7 – 12 als Schulleiter nach Darmstadt und nachmittags zur Fraktionssitzung nach Stuttgart, bzw. arbeite dann am Samstag oder gar Sonntag für die Schule. Frau Dr. Arnold ergänzte, dass sie bewusst auf eine weitere Berufstätigkeit verzichtet habe.

Herr Sckerl (Grüne) arbeitet als Geschäftsführer seit 1980 in Firmen und für eine Rechtsanwaltssozietät. ( vgl. Volkshandbuch des Landtags)..

Ein heißes Thema war das Verhalten des Grünen Sckerl bei den Ladenburger Demonstrationen gegen die Genmaisversuchsfelder. Er bezeichnete alle derzeitigen positiven Gentechnik-Untersuchungen als „**nicht seriös**“ und wiederholte diese Aussage auf die Zwischenfrage von Dr. Schmitz-Rixen ( Vorsitzende der Senioren-Union-Ladenburg), ob er damit auch die Forschungsergebnisse der Medizin-Nobelpreisträgerin, Frau Professor Dr. Dr.h.c. mult. Christiane Nüsslein-Vollhard meine, die am Tag zuvor in der vollbesetzten Alten Aula der Universität Heidelberg sich für die Grüne Gentechnik ausgesprochen habe, um die „Kulturpflanze“ vor Herbiziden, Insektiziden und Fungiziden zu schützen und den Bedarf an diesen Pflanzenschutzmitteln zu minimieren.

Denn es sei erwiesen, dass das Fremdgen nicht vom menschlichen oder tierischen Körper eingebaut werden kann, sondern ausgeschieden wird. **„Es ist kein einziger Fall bestätigt worden, in dem ein durch die grüne Gentechnik für den Menschen und die Umwelt verursachten Schaden dokumentiert wird.“** .

Ihr Petition: **„Wir müssen alle Anstrengungen daran setzen, dass die Nahrungsmittel für jedermann von hoher Qualität und gesund sind“**. Der Landwirt Paul Wolf, fasste seine Kritik an den Grünen bei ihrem Verhalten betreff Ladenburger Genmaisversuchsfelder pointiert zusammen: **„Ihr Verhalten sei zunehmend nicht wissenschaftlich gewesen, sondern ideologisch“** – Und das sage er als jemand, der auch nicht alles gut heiße bei der Gentechnik. Herr Sckerl quittierte die Kritik mit einem breiten Lächeln. Und eines angedeuteten scheinbaren Gedächtnisverlustes: „In Ladenburg –war da denn was?“

Frau Ilse Haneke ergänzte die kritischen Fragen durch einen Appell an die Grünen in Sachen Platzierung von Sendemasten in Ladenburg.

Spannend wurde es beim zweimaligen Nachhaken der Vorsitzenden der SU, auf die Frage an Herrn Kleinböck, wie er - die Partei – sich verhalten werde, wenn bei der nächsten Landtagswahl der Partei „Die Linke“ der Einzug in den Landtag gelänge. Zunächst die flapsige Antwort, man erwarte bei der nächsten Landtagswahl wohl nicht, dass die Linke, SPD und Grünen die Regierung stellen würde. Dann die Ergänzung: insofern sei sein Verhalten offen. Dr. Jutta Schmitz-Rixen bat ihn: doch schon mal nachzudenken. Die **Senioren-Union-Ladenburg** habe sich im „Ypsilanti-Jahr“ gegründet, bewusst mit der Devise: **„Wir sind gegen Links und Rechts“**-.

Staatssekretär Georg Wacker fasste nochmals die Sorge von Dr. Jutta Schmitz-Rixen zusammen: es könne u.U. ein Wahlergebnis kommen, das eine Große Koalition möglich mache oder die Frage nach einer Koalition aus Rot / Grün / Linke.

Bürgermeister Ziegler hatte auf die gleiche Frage der SU-Vorsitzenden bei seiner Vorstellung zur Bürgermeister- Wiederwahl in der Vorstandssitzung der CDU deutlich geäußert: er werde persönlich kein Bündnis mit den Linken eingehen. Kommentierung von Schmitz-Rixen: ansonsten würden sich Reinhold Schulz und Professor Walter Krause ( langjähriger Landtagsvizepräsident, SPD Mannheim) im Grabe umdrehen. BM Ziegler antwortete, dass er das genauso sehe!!

Zum Schluß noch die Frage vom JU-Vorsitzenden Bastian Schneider an Staatssekretär Wacker, welche Akzente der neue Ministerpräsident Mappus setzen werde. Georg Wacker äußerte seine große Überzeugung, dass die Bildungspolitik der gewichtige Schwerpunkt bleiben werde.

Abschließend dankte Herr Wacker der Gruppe für ihr Interesse an der Arbeit des Landtags und wünschte uns einen weiteren interessanten Tagesverlauf in Stuttgart.

Frau Dr. Schmitz-Rixen knüpfte daran an, indem sie den Wahlkreisabgeordneten zu einem fröhlichen „Auf Wiedersehen“ in Ladenburg aufforderte, was dieser ebenso frohen Mutes mit einem „Ja, so machen wir das“ beantwortete.

Im „Ochsen-Willi“ wurde nicht nur ein sehr gutes Essen genossen, sondern auch der Landtags-Besuch-Genuß verdaut.

Nach einem Museums-Streifzug (u.a. „Haus der Geschichte“ ) oder einem Einkaufsbummel freuten sich alle wieder darauf, in ihr geliebtes Ladenburg zu gelangen.